

Laufenden „Engeln“ sollen Flügel wachsen

Benefizveranstaltung des Hilfsvereins: Zehn Kilometer durch den Brander Wald. Schirmherr ist der Alemanne Cristian Fiel.

VON HANS-PETER LEISTEN

Aachen. Dass der Mann ein gepflegtes Bällchen spielen kann, bedarf keines Beweises mehr. Aber Cristian Fiel, dienstältester Kicker im Dress von Alemannia Aachen, hat noch viele andere Seiten. Ein ausgeprägtes Sozialempfinden zeichnet den Mittelfeldtechniker aus – was er beim Hilfsverein „Aachener Engel“ nachhaltig unter Beweis stellt. Er gehörte zusammen mit seinen (Ex-)Kollegen Simon Rolfes, Alex Klitzpera und Florian Bruns zu den ersten Mitgliedern, als der Verein vor fünf Jahren gegründet wurde. Und jetzt war es für „Fielo“, wie er von den Fans genannt wird, keine Frage, die Schirmherrschaft für eine Veranstaltung zu übernehmen, die Premiere feiert: der „Aachener-Engel-Lauf“. Am Sonntag, 25. April, sollen im Idealfall 500 Läufer im übertragenden Sinn Flügel wachsen.

Sport und soziale Betreuung

Beim Lauf über zehn Kilometer durch den Brander Wald handelt es sich aber nicht um ein Jubiläumsevent anlässlich des Vereinsgeburtstages. „Wir hoffen, dass wir den Auftakt zu einer Serie von jährlichen Läufen starten können“, definiert Vereinsgründer und -vorsitzender Martin Lückner die Zielsetzung. Denn genauso nachhaltig wie der Anspruch des Vereins soll auch der Lauf wirken, um Menschen in Not zu helfen. Ursprünglich standen von Krebs Betroffene im Fokus der Hilfe. Inzwischen hat sich der Aktionsradius ausgedehnt, wovon vor



Hoffen auf 500 Teilnehmer bei der Lauf-Premiere: „Engel“-Vorsitzender Martin Lückner, Alemannia-Profi und Schirmherr Cristian Fiel und Mitorganisator Erich Keuchen (von links). Foto: Andreas Steindl

allem benachteiligte Kinder und Jugendliche profitieren sollen. Für sie haben die „Aachener Engel“ ein Förderprogramm, eine Mixtur aus Sport und Sozialbetreuung, entwickelt. Das will finanziert

sein. Im Klartext: Jeder Teilnehmer des Engellaufes unterstützt mit seinen 15 Euro direkt diese benachteiligte Zielgruppe.

Je nach Terminierung der Alemannia-Spiele will der Schirmherr

in jedem Fall auch seine Laufschuhe schnüren: „Ich stehe zu 100 Prozent hinter der Sache“, betont Cristian Fiel. „Aber es geht nicht um mich, sondern um den Verein und den Hilfsgedanken.“ „Fielo“ möchte, dass jeder weiß, um was es geht, und steht dafür mit seinem Namen. Aber für ihn geht es nicht zuletzt auch um den Spaß an der Sache: „Die Teilnehmer sollen laufen und das Ganze genießen.“

Die Distanz von zehn Kilometern (siehe Info-Kasten) ist für reine Hobbyläufer nur eine kleine Herausforderung, für ambitionierte Sportler ein guter Anlass, die persönliche Bestzeit zu attackieren. „Der Lauf wird auch für uns spannend. Schließlich gibt es in dem Gebiet bislang keinen Wett-

bewerb und für die Engel handelt es sich grundsätzlich um eine Premiere“, ist Martin Lückner einerseits sehr gespannt. Andererseits ist er auch gelassen, denn er weiß im Organisationsteam erfahren Leute/Läufer um sich. Zum Beispiel Erich Keuchen oder auch Mussa Hudrog und Steffi Jansen, die bei den regionalen Läufen stets in der Spitzengruppe zu finden sind. Zudem gibt es große Unterstützung von Germania Freund und dem Running Team Kohlenscheid. Ab sofort wird die Werbetrommel für den Lauf gerührt. Einen Wunsch hat Lückner noch im Vorfeld: „Es wäre toll, wenn die Geschäftsleute Plakate aufhängen und Flyer auslegen könnten. Bei Interesse bitte bei uns melden.“

Wichtige Informationen zum Engel-Lauf für den guten Zweck

Die „Aachener Engel“ sind ein gemeinnütziger Verein und haben ihr Büro an der Schmiedstraße 1, 52062 Aachen, ☎ 99005566, kontakt@aachener-engel.de

Der Engel-Lauf findet statt am Sonntag, 25. April. Start für alle Altersklassen ist um 11 Uhr am Sportplatz von Germania Freund an der Birkenstraße 40. Startberechtigt

sind alle ab Jahrgang 1994.

Anmelden kann man sich ab sofort im Büro an der Schmiedstraße oder online auf der Homepage der Engel www.aachener-engel.com. Die Startgebühr beträgt 15 Euro inklusive Laufshirt.

Startberechtigt ist, wer das Startgeld innerhalb von zehn Tagen nach

Meldungseingang auf das Konto 117705 bei der Sparkasse Aachen (Blz. 39050000) eingezahlt hat (Stichwort Engellauf, den Namen und die T-Shirtgröße angeben).

Die Startnummernausgabe erfolgt am 25. April von 9 bis 10.30 im Vereinsheim von Germania Freund am Sportplatz. Auf der Strecke und im Ziel gibt es Getränke.



Karius und Kataoka spielen Bach und mehr

Diesem Duo steht die Vorfreude ins Gesicht geschrieben: Der langjährige Kantor und Vorsitzende des Aachener Bach-Vereins, Wolfgang Karius (r.), gastiert mit Trompeter Makio Kataoka am Sonntag, 21. März, um 17 Uhr in der Annakirche, Annastraße. Das Gastspiel markiert das 14. Benefizkonzert des Johanni-

terordens und der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Aachen. Der Erlös kommt der Förderung behinderter Schüler in der Viktor-Frankl-Schule zugute. Der Eintritt beträgt 20, erm. 12 Euro. Die Tageskasse ist ab 16 Uhr geöffnet. Nach dem Konzert ist ein Empfang im Gemeindesaal, Frère-Roger-Straße 35.

Träume, Sehnsüchte und Ängste

Fünf Frauen und ihre Geschichten: „Rinnsteinprinzessin“ im Das Da Theater

VON ANJA MERTENS

Aachen. Das Piano spielt „Lady Marmelade“, mit den Fingern schnipsende Hände erscheinen zwischen den roten Vorhängen, verführerisch schiebt sich ein nur von einem schwarzen Netzstrumpf bedecktes Bein durch den Stoff, es folgen weitere Beine und dann die fünf leicht bekleideten Frauen.

Was sie dann auf der Bühne abliefern, ist ein wahrhaft glänzender Auftritt. Gehüllt in knappe, aber aufwändige, schillernde Kostüme. Die Frauen spielen mit ihren Accessoires, ihren Körpern und nicht zuletzt mit ihrem Publikum, zwei SS-Offizieren.

„Rinnsteinprinzessin“ heißt das neue Stück des Das Da Theaters, das die Zuschauer in eine rot leuchtende Bordell-Welt ins Paris des Jahres 1944 entführt. Im Mittelpunkt stehen fünf Prostituierte mit ihren ganz persönlichen Schicksalen und Gefühlen. Gezeigt wird ihr Alltag in der Besatzerzeit. Für die Schauspielerinnen Karen Lauenstein, Elena Lorenzon, Patricia Rabs, Kristina



Einblicke in die Bordell-Welt: „Rinnsteinprinzessin“, das neue Stück des Das Da Theaters, entführt ins Jahr 1944 und zeigt die Schicksale von fünf Frauen in der Besatzerzeit. Foto: Andreas Schmitter

Karten ab sofort im Vorverkauf

Die Premiere von „Rinnsteinprinzessin“ am Donnerstag, 18. März, ist bereits ausverkauft. Karten für weitere Vorstellungen sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Pontstraße 39, ☎ 28008, oder an der Theaterkasse des Das Da Theaters, ☎ 161688, erhältlich.

Infos zum Spielplan und zu bereits ausverkauften Vorstellungen können auf www.dasda.de eingesehen werden. Das Stück ist noch bis zum 30. Mai jeweils Donnerstag bis Sonntag zu sehen.

Gorjanow und Franziska Holitschke hieß diese Aufgabe zunächst auch, eigene Hemmungen zu überwinden, um sich die gewisse Schamlosigkeit in der Bewegung anzueignen, die die Darstellung des Berufs erfordert. Das Ergebnis der choreographischen Erarbeitung, das sie in der beeindruckenden zweistöckigen Kulisse präsentieren, kann sich sehen lassen.

Geschrieben hat das musikalische Schauspiel Maren Dupont unter Mitarbeit Anja Mathars. Ausgangspunkt waren die Chansons Edith Piafs, die das Stück begleiten und untermalen. „Ihre Lieder sind auch inhaltlich sehr spannend“, erklärt Dupont. Sie sind härter, selten sind die sanften Gefühle, ist

die seichte Liebe das Thema.

Diese musikalische Welt der großen Gefühlsschwankungen ist es, welche die Schauspielerinnen mit ihren starken Stimmen zum Leben erwecken. „Vordergründig geht es in dem Stück erst einmal um fünf Prostituierte. Aber das, was dahinter steht, ist das Eigentliche“, betont Regisseur Tom Hirtz. Der Inhalt von Piafs Liedern brachte Dupont auf die Idee, welche Geschichten sie über die fünf Frauen erzählen könnte.

Wie sind sie in ein Bordell gekommen, um sich dort zu verkaufen? Welches Schicksal haben sie durchlebt? Was sind ihre Träume? „Das Ende ist auf jeden Fall eine Überraschung!“, verspricht Hirtz.

KURZ NOTIERT

Kristina Kanders live im Egmont

Aachen. Kristina Kanders tritt live auf im „Egmont“ an der Pontstraße am Donnerstag, 18. März, ab 20.30 Uhr. 18 Jahre hat die Songwriterin und Schlagzeugin Kristina Kanders in New York gelebt, was deutliche Spuren in ihrer originellen Mischung aus Jazz, Pop und elektronischer Musik hinterlassen hat. Ein Wechselspiel aus lyrischen Saxophon-Improvisationen und ausgelassenen Grooves lädt zum Zuhören ein. Die Kompositionen sind originell, vielseitig und voller Überraschungen.

Konzert bei Kappertz muss ausfallen

Aachen. Das Konzert der Peter-Maffey-Coverband „Eyszeit“ am kommenden Samstag im Saalbau Kappertz musste abgesagt werden. Bereits gekaufte Karten werden an den Vorverkaufsstellen erstattet. Weitere Infos unter ☎ 555708.

Matthäus-Passion erklingt im Dom

Aachen. Ergreifende Klangerlebnisse verspricht die Aufführung eines der berühmtesten barocken Musikdramen am Sonntag, 21. März, im Aachener Dom. Ab 17 Uhr wird dort unter Leitung von Domkapellmeister Berthold Botzet Bachs Matthäuspassion für zwei Chöre und Orchester zu Gehör gebracht. Solisten sind Eckhardt Habicht (Evangelist), Gütz Seiz (Christusworte), Michaela Maria Mayer (Sopran), Kaja Plesing (Alt), Bruno Michalke (Tenor) und Tobias Scharfenberger (Bass).

Erzählt wird in Bachs monumentalem Werk die Leidensgeschichte Christi nach dem Bericht des Evangelisten Matthäus von der Vorbereitung des Abendmahls bis zur Grablegung.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um eine angemessene Spende wird gebeten.

Schüler schwimmen um die Meistertitel

Städtereigen. Im Rahmen des Landessportfestes der Schulen findet am Freitag, 19. März, ab 9 Uhr in der Schwimmhalle Jahnstraße in Eschweiler die Städtereigenmeisterschaft im Schwimmen statt. Teilnehmen werden 130 Schüler von acht Schulen: St. Ursula Gymnasium (Aachen), Städtische Realschule, Hauptschule Kogelshäuserstraße (beide Stolberg), Gymnasium Baesweiler, Realschule Alsdorf, Heilig-Geist-Gymnasium (Würselen), Städtisches Gymnasium, Liebfrauenenschule (beide Eschweiler).

Akkordeon und mehr

Aachen. „Akkordeon & mehr – musikalische Begegnungen der besonderen Art“ mit dem Aachener Musiker HeJoe Schenkelberg wird stattfinden am Sonntag, 21. März. Es werden einige Gäste dabei sein: Fatima, die wilde Trommlerin aus Marokko, Eric Twain, der belgische Troubadour sowie Joe Spencer, der englische Bluesman. Einlass ist ab 18 Uhr, Beginn 19.30 Uhr, der Eintritt ist wieder frei(willig) an der Stromgasse 31.

Ensemble Animato im Marienhospital

Aachen. Das erste Konzert-Highlight im Marienhospital im Rahmen der Initiative „Hospital und Kunst“ ist in diesem Jahr der Auftritt des bekannten Aachener Ensemble Animato am Donnerstag, 25. März, 20 Uhr in die Kapelle des Marienhospitals Aachen Zeise 4. Das 20-köpfige Streichorchester unter der musikalischen Leitung von Reinhard Preß tritt zum vierten Mal im Marienhospital auf. Auch die Patienten können das Konzert per Video-live-Übertragung genießen. Das Konzert findet im Rahmen der Initiative „Hospital und Kunst“ für Patienten und Gäste statt. Der Eintritt ist für alle frei.

Mittelinsel soll bleiben

Politik will Verbreiterung am Amsterdamer Ring

Aachen. 30 Jahre lang hatte sie einfach da gestanden und niemanden gestört, die Mittelinsel an der Kreuzung Kronenberg/Amsterdamer Ring. Vielmehr habe sie geholfen, nämlich älteren Fußgängern und Kindern bei der Überquerung der stark befahrenen Straße, darin waren sich die Politiker bei im Mobilitätsausschuss einig. Den Vorschlag der Verwaltung, die Mittelinsel aus Sicherheitsgründen zu entfernen, lehnten sie deshalb ab.

Die Verwaltung hatte argumentiert, dass die Querungshilfe in einem schlechten baulichen Zustand sei und deren Breite lediglich 1,50 Meter betrage. Dies ent-

spreche nicht den Mindestmaßen im Rahmen der Richtlinien.

Auch der Landesbetrieb Straßenbau NRW, der für Planung und Baumaßnahmen am Amsterdamer Ring als Landesstraße zuständig ist, hatte sich für eine Entfernung der Mittelinsel ausgesprochen.

Doch besser eine kleine Querungshilfe als keine, befanden die Politiker und verständigten sich darauf, beim Landesbetrieb zunächst einen Antrag auf Verbreiterung der Mittelinsel zu stellen. Wird der Landesbetrieb diesem wie erwartet nicht stattgeben, soll die Mittelinsel in ihrer derzeitigen Form bestehen bleiben.